

Verbandszeitschrift der  
Deutschen Gesellschaft  
für Alternative Medizin  
und Kooperationspartner

Gesundheit  
beginnt mit  
Genießen  
www.dgam.de

Ausgabe 9  
April 2010

Unsere Themen unter anderem diesmal:

**Das Etikett und der Wein**

**Der Raum der Träume**



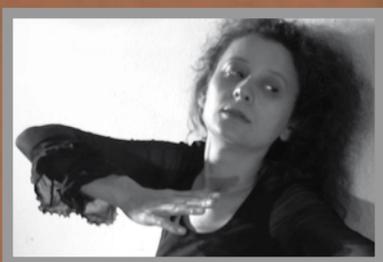
**Was ist echt?**

**Die verdrängten Ängste**



**Aktuelles aus der DGAM**

**Echt bewegend**



# Wirklichkeit,

wie entsteht sie, wie wirkt sie, wie verändert sie sich – und wer kann sie verändern?

Sobald wir aufhören, Wahrheiten zu suchen und Handlungsaufträge und Werte von Wahrheiten abzuleiten, werden die Fragen nach dem, was wirkt zum Dauerthema. In dem Maße, wie wir weniger an Autoritäten, die uns Wahrheiten garantieren, gebunden sind, wächst die Freiheit, Wirklichkeiten zu erzeugen. Gesundheit wäre dann die Fähigkeit, Wirklichkeiten zu erzeugen, deren Effekt darin besteht, dass wir uns gesund fühlen. Das kann ein Wohlfühlen sein, das kann die Freude zu Leben sein, das kann die Freude am eigenen Bewusstsein sein. Krankheit wäre dann die Fähigkeit, Wirklichkeiten zu erzeugen, deren Effekt die Aufforderung zur Veränderung ist. Wir machen Krankheiten, damit wir uns verändern.

Gesundheitspraxis bedeutet Gesundheitsfähigkeit zu fördern. Heilpraxis ist den Auftrag der Veränderung zu verstehen und umzusetzen.

Das Wissen darum, wie wir Wirklichkeiten aktiv herstellen, bringt fortwährend eine oft verwirrende erkenntnisphilosophische Dimension in die Praxis. Erkenntnistheorie, die Kernfrage aller Philosophie, bekommt praktische Bedeutung. In meinem Artikel über den Wein, der versucht so zu werden, wie es auf dem Etikett steht, biete ich ein spielerisches Gedankenmodellen.

Wie wirklich sind die Träume? Wie wirklich sind die Anderswelten, in die wir oder Fachleute, gelegentlich Schamanen genannt, reisen? Diese spannenden Fragen deutet Bernhard Schlage in den Zeilen ‚Über den Raum des Träumens‘ an. Das Thema Schamanismus ist offensichtlich von einer aktuell wachsenden Bedeutung.

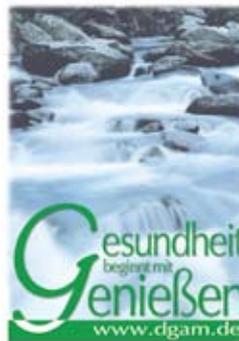
Wie wir uns verführen lassen, wie wir im Spiel der Masken uns immer wieder auch entscheiden und konkret verhalten müssen, das spricht Wolf Schneider sich und uns reflektierend an.

Projektionen sind wohl eine der wichtigsten Techniken der Wirklichkeitskonstruktion. Etwas in uns schafft es, etwas zu wollen und gleichzeitig, aus guten inneren Angstgründen, zu vermeiden und als Ursache für das Scheitern der Wünsche ganze Verantwortungswelten aufzubauen. Ilona Steinert berichtet aus ihrer Praxiserfahrung der Beziehungsberatung und Therapie und wird vielleicht manches Selbstbild etwas zur Bewegung anregen.

Echt bewegend, der Text von Sonia Rastelli, bringt einen ganz anderen Aspekt in die Aufmerksamkeit. (Wenn ‚Ich‘ und Körper tanzen) In der Kunst erleben wir eine eigene, besondere Echtheit.

Das aktuelle Heft erscheint zum April, dem Monat, von dem man sagt, er wisse nicht, was er will. Wir sind vielleicht besonders intensiv eingeladen den Tatsachen des Wetters, mal diese und mal jene Bedeutung zu geben. Und inmitten des Wackelmonats wird es zu Ostern viele Etiketten auf vielen Eiern und Flaschen geben, auf Hasen, die aber keine Hasen sind, sondern Schokolade und wo man sich ja mal fragen kann, ob die Hasenschokolade anders schmeckt als ein Hase – oder so.

Alles Gute und Schöne wünscht herzlich  
Gerhard Tiemeyer



#### Impressum

VISP u. Redaktion: Gerhard Tiemeyer

Hrsg.: DGAM, Vereinsregister Hannover: UR 309/03

Steuernr. Finanzamt Hannover: 25/206/31052

Vorstand: Gerhard Tiemeyer (HpPsy, Geschäftsführung)  
und Dr. phil Georg Klaus (HP)

Zentrale Anschrift: DGAM, Großer Garten 4

30938 Burgwedel, [www.dgam.de](http://www.dgam.de)

E-mail: [info@dgam.de](mailto:info@dgam.de)

## Spirituelle Schule Stefan Bratzel

### Neu: Ur-Matrix-Seminare

Die Aktivierung der Ur-Matrix-Energie mit der 2-Punkte-Technik ist eine neue Methode der Energiearbeit, die schöpferisches Bewusstsein, bedingungslose Liebe und die Erkenntnisse der Quantenphysik vereint.

### Ausbildung zum Spirituellen Wegbegleiter

Zwei neue Ausbildungsgruppen 2010:  
Ausbildungsbeginn am 8./9.5.2010 und am 13./14.11.2010

Diese zweijährige Ausbildung in Körper- und Energiearbeit kann mit der Weiterbildung zum Gesundheitspraktiker (BfG) für Spirituelle Wegbegleitung kombiniert werden.



Info's zu den Inhalten und zur Struktur der Angebote: Stefan Bratzel, [www.spirituelle-schule.de](http://www.spirituelle-schule.de), Tel. 07222/158450

# Über den Raum des Träumens

Von Bernhard Schlage

Die folgenden Zeilen sind Ausschnitte aus Texten, in denen Bernhard Schlage seine Erfahrungen bei sibirischen Schamanen darstellt und reflektiert. Die Texte sind beim Autor oder über [www.dgam.de](http://www.dgam.de) zu erhalten.

Wir saßen zusammen in seinem Ail, einer hölzernen Rundhütte mit einer Feuerstelle in der Mitte. Trotz des kalendrischen Sommers hatte es heute Nacht in den sibirischen Bergen erstmals Frost gegeben. Das Feuer züngelte an den Hölzern, die gemäß dem altaischen Volksglauben nie über Kreuz liegen dürfen, um Unglück zu verhindern. Sein Gesicht war alt und wettergegerbt. Nikolai war sein Leben lang Lehrer an der Grundschule des Dorfes Menbur-Sokkon, in der Nähe der kasachischen Grenze, gewesen. Später hatte er sich darauf verlegt, jemand wie ‚die Gebrüder Grimm des Altaï‘ zu werden: er sammelte altes Wissen, Geschichten und Mythologien seines Volkes.

„Die Schamanen können zu jeder Zeit ihre Energie an jeden beliebigen Ort dieser Erde bewegen. Unter euch sind einige, die dazu gute Voraussetzungen haben.“ Um seine Worte zu illustrieren, bat er uns, spirituell Suchende aus dem fernen Deutschland, unsere Augen zu schließen und mit unserem Geist in unsere heimatliche Wohnung zu reisen. Und tatsächlich, einige von uns sahen die häusliche Umgebung erstaunlich klar und plastisch vor ihrem geistigen Auge. Fast 6000 km entfernt erschien uns unsere Heimstatt vor Augen.

## Wie begegnen wir unseren Träumen?

Als wir uns unsere heimatliche Wohnung erträumten, fühlten wir uns von jenem Raum des Träumens angezogen oder bewegten wir uns willentlich dort hin? Manche TräumerInnen beschreiben, sie würden sich diesem Raum hingeben und andere fühlen sich wie von einer starken Kraft überwältigt. Wenn wir den Aborigines Glauben schenken, dann ist der Traum im Berg, Stein, Fluss oder im Tier enthalten und wird vom sensiblen Träumer lediglich aufgefangen. Die Altaier meinen, es wären ihre Berge, die uns die Träume schicken. Aber würde auch eine bewusste Person dort träumen? Wäre es möglich, dass die Träume gleich einem ‚Bewusstseinsraum‘ um uns herum schweben und schließlich von einem Gegenstand bloß reflektiert werden, sodass uns die Illusion entsteht, der Traum würde beispielsweise von diesen Bergen ausgehen!?

Wenn wir eine so genannte schamanische Reise unternehmen, uns also dem monotonen Klang einer Trommel oder einer Rassel hinge-



ben, entsteht bei manchen Übenden ein Weg, der in die Ober-, Mittel- oder Unterwelt führt. Ist dieser Weg das Ergebnis einer Suggestion darüber, was bei diesen Reisen passieren soll oder beschreiten wir durch die Auslösung eines Trancezustandes tatsächlich eine andere Raumqualität? Was passiert mit dem Raum unserer Erfahrung, wenn wir uns ein Ereignis der nächsten Tage vor unserem geistigen Auge vorzustellen versuchen? Auf welche Weise beeinflusst die Visualisierung der Strecke eines 100m-Läufers sein anschließendes Laufergebnis, wovon Leichtathleten immer wieder Zeugnis ablegen!?

Auf dem Hintergrund dieser Fragen scheint es mir von Bedeutung, für das Verstehen unseres Träumens etwas mehr von unserem Raum-Empfinden zu begreifen. Kehren wir also noch mal in den Ail von Nikolai zurück: er bat uns darum, uns in unsere Wohnung zu Hause zurückzusetzen. Wie haben wir das gemacht!? Haben wir unsere Füße auf den Holzdielen unseres Fußbodens gefühlt? Haben wir uns von oben, durch das Dach unseres Hauses in die Wohnung gleiten lassen? Sind wir so, als würden wir uns gehend darin bewegen, durch die Räume gegangen? Und haben wir dabei den Traum-Raum vor unserem Auge gesehen? Könnten wir ihn auch rechts oder links neben uns sehen? Lauter Fragen, die sich auf die räumliche Organisation unserer Traumerfahrung beziehen.

Könnten wir herausfinden, ob jemand unsere Anwesenheit bemerkt hat? Wir könnten – geträumt - einen Gegenstand verschieben und bei unserer Rückkehr nach ihm schauen. Wir könnten auch nachfragen, ob jemand zum Zeitpunkt unseres Wachtraumes an uns gedacht oder unseren Geruch plötzlich in der Wohnung bemerkt hat. Aber würde unsere Nachfrage nicht bereits suggestiven Charakter haben!? Wir würden schnell an das gleiche Problem stoßen, das Quantenphysiker bei der Betrachtung von Lichtphotonen entdeckt haben: jene ‚Lichtteilchen‘ verhalten sich eben so, wie der Versuchsleiter denkt, dass sie es tun. Bei einem anderen Versuchsleiter tun sie es dann anders. Mehr lässt sich mit Gewissheit nicht herausfinden. Das ist die bleibende Unschärfe unserer Wahrnehmung. ▲

### Jetzt neu erschienen!

Die CD Zeitlinienarbeit -  
Eine hypnotische Reise durch  
deine eigene Lebenszeit

- CD 1: Veränderung  
der Vergangenheit**
- CD 2: Erschaffung einer  
unwiderstehlichen  
Zukunft**



Weitere Info und Bestellmöglichkeit unter:  
[www.integrative-prozessbegleitung.net](http://www.integrative-prozessbegleitung.net)  
Telefon: 0451 - 400 57 80



# Das Etikett und der Wein in der Flasche

*Die Beziehung zwischen Bewusstsein und dem ‚Anderen‘, dem ‚Unbewußten‘, ist ein Thema auf vielen Ebenen des Alltags. Ich erlebe mich, das sind drei Partner: Ich und das Er-Leben und dann das mich. Ich erlebe den Anderen – ist eine Variante der gleichen Dreiecksbeziehung. Ich – Er-Leben – der Andere. Was und wie etwas in dieser Dreiecksbeziehung geschieht, wie sie gelenkt oder nicht gelenkt werden kann – das beschäftigt uns in Philosophie und Psychologie und zunehmend auch in unserem Alltagsbewusstsein.*

Ich möchte mit dem folgenden Artikel zu einem Gedankenspiel einladen. Ein praktisches Philosophieren in einem Modell.

Mal angenommen, unser Unbewusstes, der gesamte Bereich, wo ‚es‘ aktiv ist, – das ist der Wein in der Flasche.

Unser Bewusstsein ist einerseits der Konsument des Weins – wir erleben uns selbst – und zugleich schreibt und liest unser Bewusstsein das Etikett. Auf dem Etikett stehen die Erwartungen. Da Erwartungen den Geschmack heftig beeinflussen, gehört das Etikett zum System der selbsterfüllenden Erwartungen.

Unser Wein wird nun nicht nur von uns selbst gekostet, sondern auch von anderen und die basteln alle an Etiketten herum.

‚Männlich‘ und ‚weiblich‘ und ein Dr. auf dem Etikett verspricht einen speziellen Geschmack; und es gibt Billigweine und sehr alte Weine...

Da kann jede/r sich mal ausmalen, was auf seinen Etiketten draufsteht – und was er wirklich meint, was drin ist. Und was die anderen meinen was auf dem Etikett draufsteht und was drin ist. Wäre das nicht eine schöne Variante zum Gesellschaftsspiel: Selbsteinschätzung – Fremdeinschätzung?

## Der Wein in der Flasche

Vermutlich anders als wirklicher Wein (aber weiss man es?) reagiert unser Wein auf die Etiketten! Der Wein ist aktiv, er ist sogar die stärkste Aktivität. Immerhin geht ‚es‘ ja um ihn.

Steht zum Beispiel auf dem Etikett ‚Mann‘ und dazu kommt noch ein typisches Männerlogo, dann versucht der Wein in der Flasche so ‚männlich zu werden‘, wie er kann. Der Wein versucht die Geschmackserwartungen, die auf dem Etikett stehen, zu erfüllen.

Klappt das – so schmeckt dieser Wein ‚stimmig‘, kongruent zum Etikett – man wirkt ‚authentisch‘.

Schmeckt ein Wein nicht authentisch, dann wird man ihn umetikettieren. Die Erwartungen der Trinkenden werden sich ändern und der Wein selbst tut sein Bestes. Wenn man sich – nur so zum Spaß – das mal vorstellt, dann wird Kommunikation eine Art Weinprobe.

Jeder kommt mit seiner Flasche und dem Etikett – man geht herum, liest die Etiketten, probiert hiervon ein wenig, davon mehr – schenkt sich

selber aus – oder wird gekauft – und getrunken – und manchmal sind einige voneinander betrunken, dann bekommen sie vielleicht ein neues Etikett: Verliebt. Und viele, die verliebt sind, mögen so gerne den Wein, den sie zusammen bilden – dass sie dann Winzer werden. Sie machen Kinder.

## Wie der Wein entsteht

Winzer haben einen Rebsortenstamm, sie leben in einer Region, haben eine Winzertradition und wollen guten Wein anbauen.

Das kann man sehr bewusst, biologisch, naturnah machen – man kann aber auch für eine bestimmte Weinfirma anbauen und ‚der Natur einwenig nachhelfen‘.

Nebenher – nur um die Tiefendimension des Themas anzudeuten – ab wann ist Wein eigentlich Wein? Ich spiele mit dem Gedanken, dass die Geburt das Ernten der Trauben ist – und dass diese in den ersten Wochen und Monaten gekeltert werden – und dann haben wir bereits die erste Etikettierung. In meinen Erinnerungen komme ich, mit Hilfe einiger Legenden zurück in die Zeit als Dreijähriger – da war ich mir des Etikettes: Ein ‚Sohn‘ zu sein durchaus ‚bewusst‘. Aber ich erinnere mich auch daran, wie ich mich schmeckte, wie ich meinte zu sein – und ich erinnere mich an meine Enttäuschungen, wenn die Eltern meinen Geschmack nicht teilten. Sie wollten eine etwas andere Sorte, die aber nun einmal nicht in der Flasche war und so hat mein Wein sein bestes getan, zu bleiben, der er ist und zu werden, der er sein sollte.

Die Geschichte vom Wein hat einige sehr grausame Seiten. Man kann sein Leben verschütten oder vergeuden – dann haben andere vielleicht was davon, aber man selbst kann sich nicht genießen.

Der Wein, der man im Inneren ist, wird oft gekauft und manchmal vielleicht geraubt.

Viele Kurse und Angebote sprechen davon, alte, negative Denkmuster verändern zu wollen. Im Etikettenmodell bedeutet das in etwa wohl folgendes: Wir meinen, das Etikett sei nicht richtig. Denkmuster sind Etikettierungen, die sich auf den Wein auswirken. Jetzt ändern wir das Etikett und hoffen, der Wein wird angeregt, nun seinen originalen Gesit besser verwirklichen zu können. Würde das gelingen, müssten wir uns selber schlicht besser munden.

Die entscheidende Frage ist: Wer hat den Wein vorher gefragt? Wer hat vorher den Wein gekostet und gemerkt, dass er anderes sein will, als auf dem Etikett steht? Ist die Umetikettierung mehr dem Wunschgebilde der äußeren Marktnormen angepasst oder wirklich mit dem Wein zusammen erarbeitet?

Ein anderes Beispiel: Zwei Menschen streiten sich in der beliebten ‚Du, Du, Du – Variante‘. Jeder wirft dem anderen vor, nicht so zu sein, wie er sein sollte.

Das ist so, als ob da zwei Bewußtseine zueinander sagen: Dein Wein soll anders sein, als er ist, er schmeckt mir nicht! Oder, wer weiß, es

geht um Etikettenschwindel? Bei Dir steht etwas anderes drauf, als drin ist! Und ich habe mich auf das Etikett verlassen! Und der andere sagt vielleicht: Stimmt nicht, Du kannst ja nicht lesen: Jahrgang 1950, Rebsorte Müller-Schulze, das bedeutet nun mal soliden Wein und keine Spätlese! Eskaliert der Streit, dann wedeln beide mit Etiketten voneinander herum, die eigentliche Flasche wird dabei immer kleiner und niemand trinkt mehr. Das ist wohl die Tragik schlechthin.

Solange wir darüber streiten, was die wahren Inhalte sind – und die ‚richtigen‘ Etiketten, fördern wir nichts anderes als den Kampf um Marktanteile.

Es soll Gemeinschaften und Lebenszusammenhänge geben, da wird gar nicht mehr getrunken, sondern nur noch Etiketten gelesen und umgeschrieben. Eine Etikettenbörse. Und es soll Menschen geben, die den Tag fürchten, oder noch mehr die Nacht, wo sie sich wirklich schmecken, wo sie den Wein, der sie ohne Etikett sind, kennen lernen.

### Der Geist in der Flasche

Ein spannendes Nebenthema. Der ‚Geist‘ des Weines ist seine eigentliche Essenz, sein wirklicher Sinn. Ihn durch Etiketten oder Pantschen zu zerstören ist das Schlimmste. Denn dann kann das Bewusstsein nicht einmal mehr erahnen, was ‚es‘ ist, was ‚in ihm der Geist‘ ist.

Manchmal, so habe ich den Eindruck, wird der Geist des Weines auch zum bösen Geist und verselbständigt sich. Ich könnte mir vorstellen, dass Wein, der nicht angemessen auf dem Etikett erwähnt wird, sauer und böse wird.

Einige Menschen scheinen Flaschengeister zu erleben – Geist pur, ohne Wein. Das ist, wie wir alle wissen, so gefährlich, wie es mächtig ist. Viele so genannte Störungen und viele Situationen und Beziehungen in der Praxis können in diesem Modell beschrieben werden. Es geht natürlich nicht darum, das Leiden durch die Metapher mit dem Wein zu veralbern. Zur gegebenen Zeit, so meine ich, ist aber sinnvoll und hilfreich, mit anderen Perspektiven zu spielen.

### ‚Gesundheit beginnt mit Genießen‘

Wie kann das Bewusstsein den Wein kosten, der in der Flasche lebt? Wie kann Bewusstsein das Etikett entwerfen, das zu diesem Wein passt? Das scheint mir eine wichtige, wenn nicht sogar aus psychischer Sicht ‚die‘ Lebensfrage zu sein.

#### **Die ‚Lösung‘ ist so alt und so einfach: Weinproben ohne Etiketten!**

Selbsterfahrung wäre eine Form, Weinkenner zu werden. Spirituelle Selbsterfahrung würde den Weinkenner voraussetzen und dann noch einen, der den Geist des Weines schmecken kann.

Die Gesundheitspraxis im Sinne der DGAM Ausbildungen ist eine Schule für Weinkenner.

Weinproben ohne Etikett – das klingt einfach, ist es auch und ist es doch zugleich nicht. Denn man sollte immer wieder die Etiketten zeitweise entfernen um die Sinne und die Sprache zu schärfen. Man bedarf einer Sinnsprache, um dem Wein nahe zu kommen.

Es wird sogar noch komplizierter. Wenn wir eine vorurteilsfreie Weinprobe machen, verändert sich natürlich auch der Wein selbst. Er wird aktiv, er spürt, dass seine Chance gekommen ist, stärker so zu werden, wie er angelegt war. Er nutzt die Gelegenheit. Dadurch aber kann es nach der Weinprobe immer schwieriger werden, an normalen Wein-

börsen teilzunehmen. Nach einer Weile brauchen wir auch wieder ein Etikett. Ohne Etikett ist die Flasche nicht verschließbar, sie läuft aus, das Leben würde verfließen.



### Ich will entspannt sein, endlich zur Ruhe kommen...

Das ist zunächst ein Etikett. Die spannende Frage ist, ist diese Idee mehr aus der Selbsterfahrung, dem Erleben von sich selbst gespeist oder mehr aus den Ideen, die zur Zeit ‚in‘ sind angeleitet? Um das herauszubekommen bedarf es einer Weinprobe, bedarf es des vorsichtigen, sinnlichen Dialoges mit sich selbst. Vielleicht will das Innere, der Wein, gar keine Ruhe, sondern eine andere Form der Lebendigkeit? Oder wenn Ruhe, welche Art von Ruhe soll es denn sein? Welche Art Lagerung fördert unseren Wein? Welches Licht, eventuell auch welche Zusätze sind förderlich? Professionelle Etiketten und Weinberater sind Beziehungsberater. Sie moderieren die Beziehung zwischen dem Bewusstsein und dem Inhalt. Sie sollten viele Weine, viele Etiketten kennen – und sich doch aus der Entscheidung heraushalten. Allparteilichkeit ist die Kunst der guten Beratung.

Psychotherapie wendet sich an Menschen, deren Bewußtsein ahnt oder damit ringt, dass der Wein ‚am Kippen‘ ist oder bereits anderweitig ‚krankt‘. Kein Therapeut kann den Wein von außen her verändern. Es ist eine vergewaltigende Machtphantasie, Psychochirurgie machen zu können. Therapie kann den Wein ‚inhabern‘ helfen, die Etiketten zu ändern und sensibel selber genau nachzuspüren, welcher Wein wohl am Entstehen ist – vielleicht zu einer Probeverkostung begleiten. Gute Gespräche lassen die Weine reifen, die zu guten Gesprächen gehören. ▲



Gerhard Tiemeyer  
Jg. 1950,  
Leiter der DGAM-Bildungsakademie  
Heilpraktiker für Psychotherapie,  
Geschäftsführender Vorstand  
der DGAM

# Was ist echt?

Wie wir uns verführen lassen

Von Wolf Schneider

*Schlimm, was man so alles mit Sprache anstellen kann: lügen, verleumden, einen Meineid begehen, einen Freund verraten, der dadurch seinen Feinden ausliefert wird. Andererseits können wir auch durch wahre Aussagen Menschen vor Gefahren schützen, zur Erkenntnis verhelfen, sie miteinander verbinden und Liebende zueinander führen.*

*Zwischen den beiden Extremen der guten Wahrhaftigkeit und der bösen Unwahrhaftigkeit gibt es jedoch alle Arten von Übergängen. Manchmal ist das Wahre vom Unwahren, das Echte vom Unechten gar nicht so leicht zu unterscheiden.*

## Ab in die Maske

Wer im Fernsehen auftreten will, muss vorher in »die Maske«. So nennen Fernsehleute das, was sie vor ihrem Auftritt mit dem Gesicht machen, damit es natürlicher aussieht und zum Beispiel nicht so glänzt. Die Zuschauer wollen Authentisches, also täuscht man Authentizität vor. Auch die Kunsthändler auf den Straßen von Kathmandu arbeiten für ein real vorhandenes Bedürfnis, wenn sie ihren Kunden auf antik gemachtes, künstlich gealtertes Kunsthandwerk anbieten – hier aber ist das Ziel, alt auszusehen, die Kosmetiker hingegen machen lieber auf jung.

Wollen wir wirklich »das Echte«? In den romantischen Phasen unseres Lebens wollen wir das und sind dabei manchmal ziemlich kompromisslos verliebt in die Wahrheit. Dabei ist ein guter Fälscher immerhin ein guter Fälscher und als solcher authentisch. Ein guter Werber ist ein Zauberer, der seinen Kunden ein echt geschöntes Produkt vorführt: Im Idealfall zeigt er ihnen alle die schönen Seiten, die es wirklich hat! Werbung, PR, Advertorials, Promotion, herstellerfinanzierte Texte, Kundenzeitschriften, Anzeigenblätter, die Werbesendungen im Fernsehen, das auch in Spielfilmen bezahlte Product Placement, alles das gleicht dem Rotlichtbezirk einer Stadt. Wenn auf dem Straßenstrich eine Frau mich mit »Na, du Süßer, ich liebe dich!« anspricht, weiß ich, dass sie das nicht tut, weil sie sich gerade in mich verliebt hat und sich nun endlich ein Herz fasst, mich anzusprechen, sondern weil sie Geld verdienen will.

## Der globale Puff

Mein Drucker sagte mir neulich, der weitaus größte Teil des heutzutage Gedruckten seien Werbedrucke. Das heißt: gekaufte Informationen, keine authentischen. Wir befinden uns also auch hier im Rotlichtbezirk. Die von Werbung zugemüllten öffentlichen Räume in den Städten sind ein Puff – unser ganzes globales Dorf, soweit die Weltwirtschaft es erreicht hat, ist so gesehen ein Puff oder eben einfach ein Marktplatz: Die dort



veröffentlichten Informationen sind nicht echt, sondern von Interessenvertretern gekauft. Ebenso schlimm sieht es in meiner Mailbox aus: Nur durch raffinierte Spamfilter gelingt es, dass bei den Botschaften, die ich dort jeden Morgen durchzusehen habe, der Werbemüll nicht überwiegt.

Der Aufschrei, die Klagen, Hymnen und Gesänge echter Kunst sind selten geworden, denn jeder hat etwas anzupreisen, damit der Rubel rollt. Sogar bei der sich als echt gerierenden Kunst stehen oft Karrieredenken, Anpassungswillen, das Schielen nach einem Kunst- oder Designerpreis oder eine beschönigende Selbstdarstellung als Motiv dahinter.

**Mehr Kursteilnehmer  
durch Ihren Eintrag  
im Heilungsforum!**



**Der Grundeintrag  
und eine Visitenkarte  
sind völlig kostenlos.**

**Aufnahme auch für  
Gesundheitspraktiker  
möglich!**

- eine **NEUES** bundesweites Internetportal für  
Therapeuten, Heilpraktiker, **Gesundheitspraktiker**,  
Praxen und Seminaranbieter
- **bundesweite Kurse, Seminare und Ausbildungen**

Schauen Sie doch unverbindlich einfach mal rein!

**www.heilungsforum.de**

Heilungsforum Große Straße 11 B, 38116 Braunschweig - Fax: 0531 502946

## Echt gut nachgeäfft!

Was soll man da machen? Lamentieren oder lieber lachen? Vorschlag: Lasst und auch bei den Nachahmungen und Fälschungen ihre Echtheit bewundern! Warum suchen wir denn überall nach dem Original? Warum suchen wir so sehr nach Authentizität und beanspruchen auch selbst echt zu sein? Etwas Gutes durch Nachahmung zu wiederholen, ist doch eigentlich eine gute Idee! Alle Vorbilder wirken so, und immerhin vermitteln unsere Schulen vor allem dies: die Fähigkeit gut nachahmen zu können.

Trotz dieser »ganzheitlichen« Sicht bleibt auch in mir ein Bedürfnis nach Authentizität und Natürlichkeit. Ich will nicht getäuscht, nicht reingelegt, nicht belogen werden. Wer diesen Anspruch nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit auch vor sich selbst gelten lässt, wird auch angesichts einer Welt voller Lügen und Täuschungen versuchen »echt« zu sein: der zu sein, die er wirklich ist, ohne sich zu verbiegen oder zu verbergen.

An einem Sonntagnachmittag im Stadtpark fahren zwei Männer mit einem Boot auf den See. Ausgerechnet der Nichtschwimmer der beiden lehnte sich beim Betrachten der Goldfische so über den Rand, dass er hinein fiel und nun um Hilfe rief. Sein Begleiter griff nach ihm, bekam aber nur die Jacke zu fassen. »Hilfe, Hilfe, ich ertrinke!« Nun griff der überraschend zum Retter Berufene nach dem Haarschopf des Ertrinkenden, aber der erwies sich als Perücke. »Hilfe, Hilfe ...«. Endlich bekam er den Arm des Hilflosen zu fassen, aber der stellte sich als Prothese heraus. Wütend rief er zurück: »Wenn du willst, dass ich dir helfe, musst du mir schon etwas Echtes von dir geben!« ▲



Wolf Schneider, Jg. 1952, Studium der Naturwissenschaften und der Philosophie (1971-75). Hrsg. der Zeitschrift *connection* seit 1985. 2005 Gründung der »Schule der Kommunikation«. Kontakt: [schneider@connection.de](mailto:schneider@connection.de), Blog: [www.schreibkunst.com](http://www.schreibkunst.com)

Hier sitzt  
ein geschirrhandtuch  
rotweiß  
kariert  
ungewaschen  
zerknüllt  
das  
hatte es  
sich auch nicht  
so vorgestellt  
mindestens  
dass es  
mal öfter  
gewaschen wird  
oder  
ein lob mal  
oder  
vielleicht  
einen vernünftigen  
haken  
aber nein  
nichts davon



Martina Pütz  
,wo immer keiner hinguckt'  
Schnappschüsse

# amara

SCHULEN FÜR NATURHEILKUNDE UND HEILPRAXIS GMBH

Ausbildungen zum/zur

## Heilpraktiker/in

## Heilpraktiker/in für Psychotherapie

Teilzeit-, Vollzeit- und Fernstudiengänge

**Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit möglich:  
Vollzeit Ausbildungen zum Heilpraktiker oder  
Heilpraktiker für Psychotherapie**

**Unsere Fachausbildungen u. a.:**

- Trad. Chinesische Medizin
- Klassische Homöopathie
- Ayurvedische Medizin
- Klientenzentrierte Gesprächsführung
- Ohrakupunktur
- Fußreflexzonentherapie
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn und Breuss

Zertifiziert nach AZBV  
und DIN EN ISO 9001



Unser Programm schicken wir Ihnen gerne zu:

amara Schule Hannover • Lister Meile 33 • 30161 Hannover

Tel.: 0511/3886680 • e-mail: [info@amara.de](mailto:info@amara.de) • [www.amara.de](http://www.amara.de)

Hannover • Hamburg • Bremen • München • Braunschweig • Wolfenbüttel • Göttingen • Bielefeld

# Die verdrängte Angst vor dem, was man gerne hätte...

## Beziehungsängste erkennen

Von Ilona Steinert

Da ist zum Beispiel Jonathan der folgendes über seine Beziehung erzählt: „Jedes Mal, wenn wir fast soweit sind, uns fest zu binden, tut einer von uns etwas, damit nichts daraus wird.“

Oder Angela: „Alle Männer, an denen mir wirklich etwas lag, konnten Nähe nicht ertragen. Liegt es an mir? Liegt es an ihnen? Was stimmt eigentlich nicht?“

Angst vor Beziehungen, die wir eigentlich wollen, ist das Thema. Auf der einen Seite hat jeder den sehnsüchtigen Wunsch, mit einem anderen Menschen zu einer wunderschönen Einheit zu verschmelzen. Andererseits empfinden wir ebenso ein Urbedürfnis nach Unabhängigkeit und Freiheit.

Wer eine feste Beziehung mit einem anderen Menschen eingeht, muss zwangsläufig Kompromisse und gewisse Einschränkungen seiner Freiheit in Kauf nehmen. Nicht so selten entstehen in einer Langzeitbeziehung später daraus Zorn, Angst und Unsicherheit. Wer sich andererseits nicht bindet, der zahlt einen hohen emotionalen Preis. Die Währung in der dieser Preis bezahlt wird heißt Einsamkeit, das Gefühl etwas zu versäumen und nicht richtig dazu zu gehören. **Bindungswille und Bindungsfurcht** sind ein Dilemma, dem wir kaum enttrinnen können, dass vielleicht auch zu unserem Leben gehört.

Männer oder Frauen, die es versäumen, sich mit den eigenen Bindungsängsten auseinander zu setzen sind benachteiligt:

Versteckte Konflikte aus Kindheit und ‚alten‘ Beziehungen wirken aus dem Hintergrund in ihre Partnerwahl. Jeder Mensch der einen Konflikt zwischen Freiheit und Bindung spürt, oder wir können auch sagen einen Konflikt zwischen Nähe und Distanz, und der nicht weiß, wie sich dieser Konflikt in seinem Alltag äußert, der läuft Gefahr seine Beziehungen ungewollt zu sabotieren.

Es gibt unendlich viele tragische Lebensgeschichten, in denen Paare zusammen leben wollen und wo dies trotz guten Willens immer wieder scheitert.

### Was geht in dieser Beziehung schief?

Ein in meiner Arbeit mit Paaren immer wieder auftauchendes Muster ist, dass beide sehr viele gute Gründe für das Scheitern von Beziehungen haben, diese Gründe aber immer von der eigenen Angst ablenken.

Ein Mann hat mehrere gescheiterte Beziehungen erlebt. Er gesteht sich ein, sich nicht entscheiden zu können. Dennoch meint er, dass er mit seinen Beziehungen in der Vergangenheit einfach nur

Pech hatte und dass seine Probleme schon verschwunden wären, wenn er die Richtige gefunden hätte. Eine so eben gescheiterte Verlobung beweist in den Augen der Frau, dass ihr Verlobter nicht der Richtige war. Frauen erkennen oft, daß Männer Bindungsprobleme hatten, sie sehen aber nicht, was das mit ihnen zu tun haben sollte.

Darin wie sich Bindungsprobleme äußern, unterscheiden sich Männer und Frauen oft voneinander. Für Frauen wird es in unserer Kultur eher leicht gemacht, ihre Bindungsprobleme vor sich selbst und anderen, als Problem der Männer, quasi als „Etikettenschwindel“ zu verbergen. Über die Literatur oder die Filme hören und sehen wir die Signale und Zeichen, die ein bindungsscheuer Mann aussendet, aber in unserer Gesellschaft existiert noch das Bild, das jede „normale“ Frau heiraten will und so haben wir es nicht gelernt, die gleichen Zeichen und Signale zu deuten, wenn sie von einer Frau kommen. Eine Frau mag sich schon eher als Opfer eines Mannes mit Bindungsangst fühlen, aber wenn sie sich mit ihm einlässt, dann tanzt sie immerhin mit. Eben diese Bereitschaft dazu, sagt viel über ihre eigenen Beziehungsängste aus.

### Ungeklärte Bindungsprobleme zeigen sich auf vielfache Weise.

Aber meistens haben wir eine Erklärung dafür parat, warum es in der Beziehung nicht klappt, und dabei ist fast nie von unserer Angst die Rede. Verantwortlich machen wir die „Chemie“, die schlimmen Erfahrungen der Vergangenheit, die Umstände und vor allem die Probleme unserer Partner.

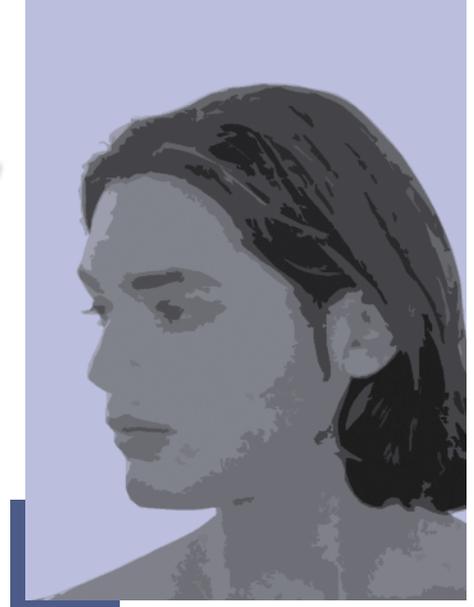
Was sagt das Verhalten meines Partners über mich aus? Wenn ich Menschen diese neue Betrachtungsweise nahe legen möchte, dann kann es passieren das jemand einen Schreck bekommt. Einen Schreck deshalb, weil erst mal alte Erfahrungen aus der Kindheit hochsteigen können, die damals mit Bewertungen gemacht worden.

„Ich bin nicht gut genug“ „Kannst du denn gar nichts richtig machen...“

Solche alten Erfahrungen können sich in diesem Moment zwischen mich und Klienten stellen. Wir können uns das so vorstellen, dass wir dann plötzlich zu dritt sind: Der Ratsuchende, ich und die alte Erfahrung.

Wenn wir trotz des Schreckens beginnen, die Vergangenheit auszuwerten, dann ist eine nächste Schwelle, dass wir dazu neigen, beim Betrachten unserer Vergangenheit, Dichtung und Wahrheit zu vermischen. Die einen bringen in der Erinnerung alles auf Hochglanz, andere üben sich in Schwarzmalerei.

Wir können dabei das Schlechte vergessen, oder das Gute oder Beides. Echte Erkenntnisse sind aber nur zu gewinnen, wenn wir uns mit dem auseinandersetzen was wirklich passiert ist. Nur auf diese Weise können wir erkennen, welche Muster und gelernten Werte unsere Ängste zum Ausdruck bringen. Bindungswunsch und Bindungsangst



entstehen durch Erfahrungen und aus diesen Erfahrungen kann man lernen. Der einzige Grund, warum wir Vergangenheit wieder ausgraben, besteht darin, dass wir für die Zukunft etwas lernen können.

Wir verbauen uns dieses Lernen leider oft, indem wir dazu neigen, vor allem die Fehler des anderen zu sehen. Aber wenn wir die Schwächen des Partners in den Vordergrund rücken, dann kann es sein das wir damit einer viel wichtigeren Frage ausweichen: Nämlich warum war ich mit ihr, war ich mit ihm zusammen?

Dabei möchte ich selbstverständlich niemanden in Schutz nehmen, der einen anderen mit seinem Verhalten verletzt. Ich möchte lediglich dazu anregen, sich mehr mit sich, als mit dem Partner zu beschäftigen.

Im folgenden zähle ich einige Beispiele auf, wie Bindungsängste sich äußern können. Es geht also um Anlässe, die ein Nachdenken über sich fördern sollten.

### **Immer wieder will ein Partner mehr als der andere.**

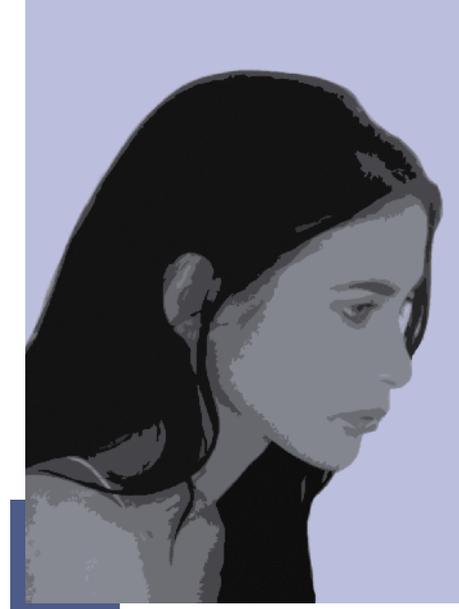
Das heißt das Thema „mehr oder weniger“ spielt eine Rolle. Sind Sie derjenige der weniger will, also sich zurückzieht oder Grenzen zieht oder sind Sie der der mehr will und oft beunruhigt ist, weil der Partner die emotionale Geborgenheit verweigert? Die Ängste, die hier aktiv sind und aus denen wir lernen können, stammen oft aus Erfahrungen, welche konkreten Wünsche wir äußern durften, wie sie enttäuscht wurden oder verboten wurden und wie sie sich in flache oder zu hohe Ansprüche verwandelt haben.

### **In Beziehungen wurden der Intimität von vornherein Schranken gesetzt.**

Distanz wahren und die Beziehung in einem Schwebestadium halten kann man zum Beispiel durch:

- Die strikte Begrenzung der gemeinsamen Zeit.
- Den Partner nicht mit zu Familien- oder Betriebsfeiern mitnehmen
- Die Beschränkung von gegenseitigen Geschenken
- Nähe und Treue immer wieder als Zumutung zum Ausdruck zu bringen.

Wenn die je eigenen Ängste und Wünsche, die sich in diesen Gewohnheiten ausdrücken, nicht erkannt werden, sind früher oder später eskalierende Beziehungsprobleme unvermeidbar.



### **Entweder Sie oder der Partner tun etwas um Distanz zu schaffen oder zu wahren.**

Das ist einfach. Entweder man sucht sich eine Beziehung mit einprogrammierter Distanz, oder man sorgt dafür das in einer bestehenden Beziehung Distanz geschaffen wird. Wer Distanz schaffen will, hat viele Möglichkeiten. Untreue ist nur ein Beispiel. Andere beliebte Beispiele sind Arbeit und Sport. Die Aktivität in Richtung Distanz wird aber oft eben nicht als eigene Angst oder eigener Wunsch erlebt und kommuniziert, sondern als Problem – eventuell des anderen.

### **Sie neigen in Beziehungen zu unrealistischen oder extremen Haltungen, sind überkritisch, überverliebt oder überdistanziert.**

Das Verkennen der Realität ist eine der erfolgreichsten Methoden, um eine feste Beziehung zu vermeiden.

### **Sie glauben, dass ihre Schwierigkeiten gelöst sind, wenn Sie erst den richtigen Partner gefunden haben.**

Das Märchen vom richtigen Mann oder der richtigen Frau hat viel mit einer Verleugnungsstrategie der eigenen Ängste zu tun.

Wir sind als Menschen mit Angst vor einer Bindung seltsam, widersprüchlich, verblüffend, liebenswert; charmant und böse; leidenschaftlich und gleichgültig. Die Widersprüche werden sofort verständlich wenn wir erkennen, da kann jemand weder Ja noch Nein sagen – jemand ist in den Entscheidungsschwierigkeiten, die aus den Erfahrungen gewachsen sind, verfangen. ▲



## Institut für Integrative Prozessbegleitung

*Informativ, erfahrungsorientiert und offen für alle Interessierten*

<b>IPB Basisseminar</b> 10. - 11. Juni 2010 in Karlsruhe 12. - 13. Juni 2010 in Gelsenkirchen 25. - 26. September 2010 in Gelsenkirchen	<b>IPB Ausbildungsbeginn</b> 17.-19. September 2010 in Gelsenkirchen 29.-31. Oktober 2010 in Gelsenkirchen	<b>Ausbildung zum Hypnosebegleiter (IPB)</b> Herbst 2010
---	--	---

Weitere Info und Anmeldung unter:  
[www.integrative-prozessbegleitung.net](http://www.integrative-prozessbegleitung.net)  
Telefon: 0451 - 400 57 80



Ilona Steinert  
Tel.: 0761/381357  
E-mail: [iosteiner@aol.com](mailto:iosteiner@aol.com)  
[www.dgam-freiburg.de](http://www.dgam-freiburg.de)  
[www.ilona-steinert.de](http://www.ilona-steinert.de)

# Echt Bewegend...

echt – jetzt...

Mag sein, dass es für mich als Tanzpädagogin im Tanz leichter auszudrücken wäre, was genau ich eigentlich meine, aber unsere verbale Sprache hat ja auch einiges zu diesem Thema zu bieten...

Nicht umsonst sprechen wir davon, dass uns etwas bewegt oder auch dass wir bewegt sind. Zum einen ist es natürlich der Antrieb – das Etwas, was uns bewegt ... was ist das eigentlich genau – wo kommt der Impuls her oder die Idee ... neulich schrieb mir jemand, der in China lebt ... sind es nicht eigentlich die Ideen, die die Menschen verbinden ... ich würde das sehr gern ergänzen und sagen, es können auch die Ideen und Visionen sein, die uns Menschen bewegen – auf jeden Fall in gesellschaftlicher Hinsicht.

Ist es nicht spannend, dass wir beim persönlichen Erleben davon sprechen, dass uns etwas bewegt – und zwar im Sinne von berührt?

Da sind wir dann auch schon ganz schnell bei der ja bestehenden Kongruenz zwischen Innen und Außen. Sprich das innere Erleben findet einen körperlichen Ausdruck.

Ganz besonders deutlich wird das im Tanz – das, was uns innen bewegt, findet sich wieder in einer körperlichen Bewegung und lässt uns tanzen. Seit nunmehr 22 Jahren unterrichte ich kreativen Tanz und Theater und wie oft

habe ich es erlebt, dass Menschen, die sogar gerade erst beginnen zu tanzen, unter gezielter Anleitung sich einfach aus sich selbst heraus bewegen. Irgendwo ist mir mal das folgende afrikanische Sprichwort begegnet: Nicht ohne Grund kommt Wasser in Bewegung. Also, ist unsere Bewegung nie grundlos und daraus folgend auch nicht sinnlos.

Das fängt schon ganz einfach und sehr früh an. Schon als Kind nutzen wir nonverbale Zeichen, Mimik und Gestik um uns auszudrücken, aber auch um zu verstehen. Noch vor dem Erlernen der Sprache orientieren wir uns z.B. an dem Gesichtsausdruck der Er-

wachsenen, ob das nun richtig oder falsch war, was wir da gerade gemacht haben. Das Gleiche gilt natürlich für Körperhaltungen.

Überhaupt sagen Kinder, was sie denken – verbal wie nonverbal. Und hier möchte ich gern die Brücke knüpfen zum Thema: Was ist echt und authentisch?

Woran erkennen wir eigentlich, ob etwas echt ist und zwar im Sinne von authentisch – auch das ist wieder eine spannende Sache: Offensichtlich haben wir eine Sensorik dafür entwickelt, was wir als echt empfinden und was nicht. Was empfinden wir als aufgesetzt? Meistens ist es doch das, das nicht innen entstanden ist und von innen kommt.

Gerade bei der Werbung sind wir täglich damit konfrontiert, ob etwas nun echt ist oder nicht.... Sein oder Schein – oder nehmen wir mal Preisverleihungen: sind die Leute z.B. wirklich so überrascht, wenn sie dann die begehrte Trophäe in der Hand halten oder tun sie nur so....Was genau ist es, dass uns an der Echtheit zweifeln lässt?

Letztendlich kann auch alles, was schriftlich existiert – völlig erfunden sein, manipuliert und verändert – das Gleiche gilt natürlich erst recht für die Bearbeitung von Fotos.

Der Körper lügt nicht – und was ganz wichtig ist, er belügt auch UNS nicht... Er zeigt uns unmittelbar das innere Erleben an, auf jeden Fall das, was wir in genau diesem Moment fühlen und empfinden.... Erröten, Herzrasen, feuchte Hände, die Haare stehen uns zu Berge – wir bekommen Gänsehaut....vor Schreck erstarren.... Innere Konflikte, Spannungen – aber auch positiv konnotierte Gefühle, wie Glück, Freude etc. drücken sich körperlich aus... Vor Freude in die Luft springen....

Auch wenn es heutzutage unzählige Bewerbungs- und Kommunikationsratgeber gibt, die Dir raten keine 'falschen' körpersprachlichen Signale auszusenden, wie beispielsweise auf der Vorderkante des Stuhls zu sitzen oder die Arme vor dem Körper zu verschränken...



Wir können unseren körperlichen Ausdruck nicht verstecken, aber wie in jeder anderen Sprache auch können wir unser Repertoire und unseren Wortschatz erweitern.

Je mehr Vokabeln ich parat habe – sprich mehr Ausdrucks- und Bewegungsmöglichkeiten und vor allem Körperbewusstsein, umso differenzierter kann ich mich ausdrücken. UND gleichzeitig kann ich auch andere 'lesen' und verstehen. Das schließt natürlich das eigene Kennenlernen mit ein.

Spannend sind natürlich auch hier wieder interkulturelle Fallen oder Missverständnisse, die sich zwischen Mann und Frau oder verschiedenen Altersgruppen ergeben könnten. Aber das wäre mal ein Thema für einen eigenen Artikel.

Für diesen Artikel habe ich auch mal mein etymologisches Wörterbuch befragt – ach, nein, heutzutage macht man das ja online... und so war ich mal eben in der Universität Leipzig. Dort wird 'authentisch' sein verglichen mit Worten wie echt, unwiderlegbar und ursprünglich. Es wird hier sogar gleichgesetzt mit zuverlässig und glaubwürdig sein.

Meiner Meinung nach bedeutet es auch nicht, dass das Authentische per se etwas Positives oder eindeutig Besseres ist. Aber eins ist es auf jeden Fall - ehrlicher und vor allem glaubwürdig. ▲



*Sonia Rastelli - die bewegende art sich auszudrücken.....  
geb. 1962 in Rabat/Marokko. Sie unterrichtet als Sozialpsychologin und  
Spiel-, Tanz- und Theaterpädagogin seit 1987 kreativenTanz und Theater.  
[www.personaldance.de](http://www.personaldance.de)*



## DGAM Mediathek

Aus Kursen und Vorträgen  
von Gerhard Tiemeyer

Mitschnitte aus Kursen zur Gesundheitspraxis 2008:

- Was ist Gesundheitspraxis**
- Arbeiten im Hier und Jetzt**
- Das Hausmeistermodell**
- Orientierung im Fähigkeitsmodell**

Jeweils ca 60 Minuten – DVD Paket 20,- Euro

aus 2005 –2007 auf DVD:

1. **Das Kommunikationsquartett:**  
Das Modell der vier Ohren
2. **Einführung in die Symboldeutung**  
- erläutert anhand einer Märchendeutung
3. **Hänsel und Gretel**  
- ein Märchen für Erwachsene; was zu tun ist, wenn weibliches ‚böse‘ geworden ist
4. **Das not-wendige Böse**  
- warum das Böse uns hilft, Not zu wenden
5. **Heil- und Gesundheitspraxis**  
- die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen und ihre Bedeutung in der Praxis

Je ca. 50 Min.,pro DVD: 5,- alle 5 DVD: Sonderpreis 20,-

**Ali Baba und die 40 Räuber**  
- ein modernes Märchen für  
besinnliche Stunden  
Die Märchen aus 1001 Nacht  
als Beziehungstherapie.  
2 CD, ca. 120 Min 10,-

Alle Preise inkl. MwSt.  
zuzüglich 1,45 Porto

Bestellungen direkt an:  
DGAM Service Hannover  
Lister Meile 33 im Hof  
30161 Hannover  
Telefon: 0511 5349479  
[service@dgam.de](mailto:service@dgam.de)

# Öl des Monats März 2010



Von Tina Böhm, Aroma-Gesundheitspraktikerin

## **Wacholder** (*Juniperus communis var.*)

Familie: Cupressaceae (Zypressengewächse)

Standort: Der Wacholder wächst hauptsächlich in den nördlichen Regionen von Europa und Nordamerika. Er bevorzugt karge Heidlandschaften mit Sand-, Schotter- oder Felsböden.

Aussehen: Er ist vom Grund an verzweigt und kann bis zu 5 m hoch werden. Seine Blätter sind graugrüne, ca. 2cm längliche Nadeln. Bei den Früchten handelt es sich um kleine blau-schwarzen Beeren.

Destilliertes

Organ: Holz und Beeren

Anm.: Bei Nierenschwäche und Schwangerschaft ist von der Anwendung abzuraten.

### **Philosophisches Wortspiel zum Wacholder**

**W**asser plätschert durch den Leib.

**A**ufgedunsen wie ein Schwamm.

**C**haos der Schuld schwimmt durch den Kopf.

**H**offnungslos scheint der Ausweg.

**O**ffene Weite zeigt den Weg.

**L**iebliche Wärme vertreibt die Schuld.

**D**urchspült den Körper von Kopf bis Fuß.

**E**in reinliches Gefühl schafft Klarheit.

**R**eicht mir die Hand zum Neubeginn.

(Tinta Nilreb)

Die Hauptrolle spielt die Wacholderbeere in dem Hals-Chakra.

Sprüche wie;

- Ich fühle mich schuldig...

- Das hätte mir nicht passieren dürfen...

- Das schlechte Gewissen nagt an mir...

gehören zur Wacholderbeere.

Der Wacholder ist der Halt in der kargen Gefühlswelt. Selbst den kalten Schuldgefühlen kann er mit seiner Wärme entgegen wirken. Er nimmt uns mit seinem herzhaften Geruch auf und treibt die Schuldgefühle fort. Er schafft es, uns mental zu beruhigen und reinigt unser Seelenchaos. Mit klaren Gedanken und gestärktem Selbstbewusstsein können wir die Probleme, die uns belasten, objektiv lösen.

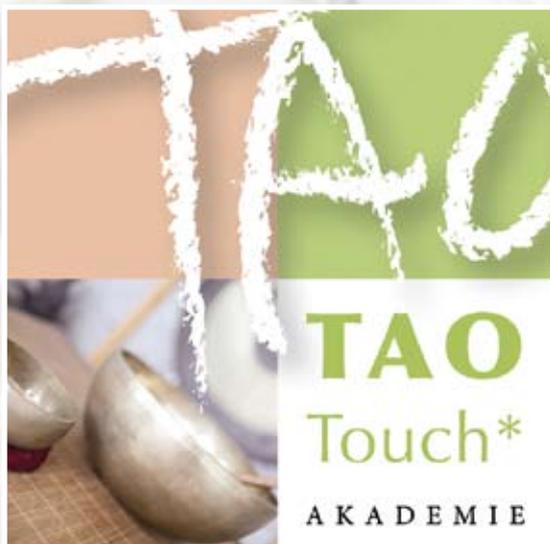
Ihre ersten Begegnungen mit der Menschheit hat die Wacholderbeere schon im alten Ägypten. Woher doch der Name „Junipersus“ oder Wacholder kommt, kann nicht befriedigend geklärt werden. Die Vermutung liegt nahe, dass es aus dem Keltischen stammt und sich dann im Lateinischen aus dem „iuvenus-parus“ entwickelt hat, was soviel bedeutet, wie „zu früh gebärend“. Dies ist auf die abtreibende Wirkung bei der Schwangerschaft zurück zu führen.

Wacholder hat eine reinigende Wirkung, nicht nur im körperlichen Bereich, sondern auch im seelischen. Früher hat man Räumlichkeiten mit Wacholder ausgeräuchert, da bekannt war, dass er eine keimtötende Wirkung hat.

In alten Schriften von Hippokrates und Hildegard von Bingen wird bereits berichtet, dass der Wacholder bei Wasser im Körper eine wasser-treibende Wirkung hat. In den alten Schriften der Hildegard von Bingen steht geschrieben „Vor dem Holunder zieh' den Hut, vor dem Wacholder geh' in die Knie“. Besonders im Bereich der Lunge und der Gelenke wurden die Wacholderbeeren eingesetzt.

Man nehme 10 Wacholderbeeren, übergieße diese mit 250 ml kochendem Wasser und lässt das Ganze 10 min. ziehen. Der Sud wird dann über den Tag verteilt getrunken. Er wirkt blutreinigend und ist ein hervorragender Frühjahrsputz. Beachte aber, dieses Ritual nicht länger als 3 Wochen zu betreiben. Denn denke an Deine Nieren!

Tina Böhm • [www.aromapraxis.net](http://www.aromapraxis.net)



Massage - Klang - Energiearbeit - Gesprächsführung

**Berufsbegleitende Ausbildung**

zum Gesundheitspraktiker auf rechtlicher Grundlage

TAO Touch Akademie

Wolfram & Ricarda Geisler

☎ 09 21 - 8 71 06 00 - [www.taotouch.de](http://www.taotouch.de)

Mit TAO Touch in Ihre Zukunft

# connection special



4 €

- 4 Astrologie  
Herzschlag des Kosmos
- 12 Das neue Lernen  
Spielerisch, gehirngerecht, lebensnah
- 13 Mann & Frau  
In Angst, in Liebe, in Freiheit
- 20 Krieg und Frieden  
Wohin mit der Gewalt?
- 24 Was uns nährt  
Essen, trinken, atmen
- 25 Indien – Mutterland der Religionen
- 26 Alternative Heilmethoden  
Sanfte Wege zur Gesundheit
- 27 Magie der Verbindung – Tantra '96
- 28 ReiseLust  
Ferien für Körper, Geist und Seele
- 29 Fitness für Geist & Gehirn  
Tips, Trends, Therapien
- 30 Heilen durch Berühren  
Bewusstheit, Methode, Intuition
- 31 Mit allen Sinnen erwachen – Tantra '97
- 32 Eintauchen ins Schwerelose  
Heilende Entspannung im warmen Wasser

5 €

- 33 Wege zur Heilung  
Aspekte ganzheitlicher Heilung
- 34 Spirituelle Ökologie  
Einklang von Mensch, Natur und Kosmos
- 36 Kreativität – Die Art zu Sein
- 37 Medizin der Zukunft  
Wo Schulmedizin und alternative Heilmethoden sich ergänzen
- 38 China  
Spirituelle Wege aus dem Reich der Mitte
- 40 Buddhismus  
Die Lehre, die Gemeinschaft, der Buddha
- 41 Der Atem  
Brücke zwischen Körper und Geist
- 42 Himmlische Klänge  
Musik – Stille – Resonanz

6 €

- 44 Oshos Erbe  
Sein Leben, seine Schüler, sein Erbe
- 45 Erotik und Transzendenz  
Tantra 2000
- 46 Buddhismus & Christentum  
Interreligiöser Dialog
- 49 Liebe heilt  
Liebe, der Schlüssel zur Heilung
- 51 Frauen lieben anders – Männer auch  
Tantra 2001
- 52 Buddhismus im Westen  
Fortsetzung unserer Buddhismus-Reihe
- 53 Bewegung, Berührung, Stille  
Ein bewegendes Heft zum Thema Körper
- 54 Kinder – die neuen Menschen
- 55 Heilkraft des Wassers
- 56 Schamanische Wege der Heilung  
Hexen, Druiden, weise Frauen

7 €

- 57 Sex und Geist – Männer auf dem  
tantrischen Weg Tantra 2002
- 58 Buddha – weiblich  
Frauen im heutigen Buddhismus
- 59 System Mensch Neue Wege in Therapie,  
Unternehmensführung & Körperarbeit
- 60 Natur heilt –  
Heilungswege der inneren und äußeren Natur
- 61 Asiatische Wege der Heilung
- 62 Religiöse Wege in West und Ost
- 63 Liebe, Eros, Transzendenz –  
Tantra im Westen Tantra 2003
- 64 Buddhismus als Weltreligion
- 65 Im Körper zuhause
- 66 Wellness & Spiritualität
- 68 Der neue Mensch  
Sein Bewusstsein, seine Heilmethoden, seine Religion
- 69 Eros im Alltag – Tantra 2004

9 €

- 70 Buddhismus & Psychotherapie
- 71 Körper, Seele, Geist
- 72 Aufbruch in den Religionen
- 73 Frauen heute – Magisch, mystisch, mütterlich
- 74 Wege der Heilung in Natur und Kunst
- 76 Buddhismus – Körperbewusstsein und Gesundheit
- 77 Sehnsucht – Tantra 2006
- 78 Freiheit – Liebe, Frust und Sinnlichkeit  
in den Solophasen des Lebens
- 80 Macht und Ohnmacht in der Liebe  
Tantra 1/2007
- 81 Intimität – Tantra 2/2007
- 82 Kreativität – Tantra 1/2008
- 83 Wie schön du bist! – Tantra 2/2008
- 84 Eros & Mystik – Tantra 1/2009
- 85 Dich alle liebe ich!  
Solo, Mono, Poly – die Einheit in der Vielfalt finden
- 86 Verrückte Liebe – Das kleine und das große Glück

Connection AG · Hauptstraße 5  
D-84494 Niedertaufkirchen  
Fon 08639-9834-14 · [www.connection.de](http://www.connection.de)  
[vertrieb@connection.de](mailto:vertrieb@connection.de)  
[shop.connection.de](http://shop.connection.de)



## POWER-PACKS

### Buddhismus

- 7 Hefte – Special Nr. 40, 46, 52, 58,  
64, 70 & 76 ..... statt 49 € **nur 35 €**

### Tantra

- 3 Hefte – Special Nr. 27, 31 & 45 ..... statt 14 € **nur 10 €**
- 9 Hefte – Special Nr. 51, 57, 63, 77,  
78, 80, 82, 83 & 84 ..... statt 72 € **nur 50 €**
- 13 Hefte – Sp. Nr. 27, 31, 45, 51, 57,  
63, 77, 78, 80, 81, 82, 83 & 84 ..... statt 95 € **nur 60 €**

### Schamanismus

- 3 Hefte – Special Nr. 56 & extra Nr. 1 & 2 ..... statt 24 € **nur 21 €**

### Massage & Körpertherapie

- 8 Hefte – Special Nr. 30, 49, 53, 59,  
65, 66, 71 & 74 ..... statt 52 € **nur 30 €**

### Heilung

- 9 Hefte – Special Nr. 26, 33, 37, 49,  
60, 61, 68, 71 & 74 ..... statt 59 € **nur 40 €**

### Massage, Körpertherapie & Heilung

- 14 Hefte – Special Nr. 26, 30, 33, 37,  
49, 53, 59, 60, 61, 65, 66, 68, 71 & 74 ..... statt 90 € **nur 54 €**

### Wasser

- 2 Hefte – Special Nr. 32 & 55 ..... statt 10 € **nur 8 €**

### Religiöse Wege

- 6 Hefte – Special Nr. 25, 38, 44, 46, 62 & 72 ..... statt 37 € **nur 32 €**

## connection extra Schamanismus

9 €

- 1 Schamanismus heute
- 2 Schamanismus und Psychotherapie



### **Besondere Zertifizierungskurse**

zum/zur Gesundheitspraktiker/in BfG für aktive Praktiker/innen und Interessenten/innen mit abgeschlossener

München 7. bis 9. Mai

Greiz 27. - 29. August

Köln (Kooperationspartner Uta Akademie) 20. -22. August

Köln: noch ohne Termin speziell EMF Balance Technique

u.ä. Methoden

### **Regionalstelle Vogtland**

#### **Die Kunst der Flow Thai Yoga Massage**

Kreativ – lebendige Körperarbeit erstmalig in Deutschland  
Ausbildung mit Zertifikat Spa/Wellness in Greiz  
mit Frank Wiegand

Die Flow Thai Yoga Massage eignet sich sehr gut für die Gesundheitspraxis in Wellness und Präventivbereichen; in der Sonder – und heilpädagogischen Arbeit zum Beispiel mit ADS Syndrom,- körperlich und geistig behinderten Menschen; als Begleitung im Leistungssportbereich und Tanz und selbstverständlich im Rahmen von Heilbehandlungen.

Kennenlernkurs: 17 April

Intensivausbildung – Sommerkurs, 12 Tage: 9. bis 20. Juli

#### **Dialogische Aktive Imagination**

Sommerkurs in Freilassing

4.8. bis 8.8. Themenakzent: Wesenserfahrung und Persönlichkeit

Leitung: Gerhard Tiemeyer, Martina Högger

#### **Gesundheitspraktiker/in<sup>BfG</sup>**

##### **für angewandte Spiritualität und Schamanismus**

Einführungskurs 11. bis 13.Juni

Ausbildungsbeginn: 1. bis 3. Oktober

Leitung: Martina Högger und Gerhard Tiemeyer

### **Regionalstelle Köln**

#### **GesundheitspraktikerIn<sup>BfG</sup> für Entspannung und Vitalität**

Beginn: 16., 17. April (3x2 Tage) ; Leitung: Cornelia Promny

#### **GesundheitspraktikerIn<sup>BfG</sup> für Persönlichkeitsbildung**

3x3 Tage Intensivkurs: Beginn: 30. April -2. Mai

#### **Themenseminare mit Cornelia Promny**

Werbung und erfolgreiche Praxisentwicklung 20. März

Supervision: Arbeit mit inneren Bildern 21. März

Gesprächsführung – 2 Tagesseminar 24., 25. April

#### **Meditation und spirituelle Gespräche:**

Jeder dritte Donnerstag im Monat

### **Regionalstelle München**

#### **GesundheitspraktikerIn<sup>BfG</sup> für Persönlichkeitsbildung und Beratung**

(6 Wochenenden) Beginn 23., 24. September

Michael Zinzen und Team

14 Gesundheit beginnt mit Genießen

### **Regionalstelle Hannover**

#### **GesundheitspraktikerIn<sup>BfG</sup> für Entspannung und Vitalität**

(6 Wochenenden) Beginn 27., 28. August

Inge Baumgarte und Gerhard Tiemeyer

Methodenweiterbildung

#### **Dialogische Aktive Imagination und das Arbeiten mit dem inneren Gesundheitsteam**

4 Tage: 4., 5. April und/oder 5., 6. Juni

Leitung: Gerhard Tiemeyer

### **Regionalstelle Berlin**

Ausbildungsgruppen zur Gesundheitspraxis fortlaufend.

Details bitte in der Regionalstelle anfragen.

### **Regionalstelle Saarbrücken**

#### **GesundheitspraktikerIn<sup>BfG</sup> für Persönlichkeitsbildung und Selbsterfahrung**

(7 Wochenenden) Beginn 17., 18. April

Marliese Grenner

### **Regionalstelle Freiburg**

#### **GesundheitspraktikerIn<sup>BfG</sup> für Entspannung und Vitalität**

17. - 19. April plus 1 Supervisionstag

Leitung: Ilona Steinert

### **Methodenorientierte Ausbildungen**

#### **Gesundheitspraktiker/in<sup>BfG</sup>**

##### **für Integrative Prozessbegleitung**

Am Institut für Integrative Prozessbegleitung

Leitung Rudolf Engemann

Basisseminare 10. -11. Juni, September

Ausbildungsbeginn September, Oktober

Kursorte: Karlsruhe oder Gelsenkirchen

#### **Tao Touch Gesundheitspraktiker/in<sup>BfG</sup>**

An der Tao Touch Akademie Bayreuth

Mit Wolfram und Ricarda Geiszler

Beginn 14.-18. Juli

#### **Vorausschau:**

DGAM Fachkongress Aroma- und Duftkultur

25. bis 27. Februar 2011 vermutlich Raum Erfurt

U.a. mit dem Schwerpunkt: Ätherische Öle in der Prophylaxe und Arbeit mit Demenz und der Referentin Eliane Zimmermann.

Alle Anschriften und Kontaktinformationen finden Sie im Adressteil: Regionalstellen und Kooperationspartner Weitere Ausbildungen zum/zur Gesundheitspraktiker/in erfahren sie direkt über unsere Kooperationspartner/innen der DGAM, siehe Adressteil

**Regionalstelle Berlin**

Brigitte und Uwe Reisner  
Am Tegeler Hafen 27 · 13507 Berlin  
Tel.: 030-43093566 Fax: 030-4332916 berlin@dgam.de  
Informationen und Anmeldungen, Büroorganisation DGAM, BfG  
Sabine Bugschat, Berlin Brandenburg 03362/590436

**Regionalstelle Freiburg**

Ilona Steinert – Regionalstellenleitung  
Hexentalstr. 18b, 79249 Merzhausen, Tel.: 0761-381357  
Fax: 0761-2852931, E-mail: freiburg@dgam.de, www.dgam-freiburg.de

**Regionalstelle Hannover**

Gerhard Tiemeyer  
Großer Garten 4 - 30938 Burgwedel,  
Tel.: 05139-278101, E-mail: tiemeyer@dgam.de

**Regionalstelle Köln**

Cornelia Promny  
Honschaftsstr 383 - 51061 Köln  
koeln@dgam.de Tel.: 0221-4202423 Fax: 0221-4758079

**Regionalstelle München**

Michael Zinzen  
Putzbrunner Str. 70, 81739 München,  
Tel.: 089-26024766 Fax: 089-26023167 muenchen@dgam.de,  
www.gesundheitspraxis-online.de

**Regionalstelle Münster**

Christine Schlatter  
Buckenkamp 27, 48301 Nottuln, Tel.: 02502-8762,  
E-mail: muenster@dgam.de

**Regionalstelle Saarland**

Marliese Grenner  
In Friedhofstr. 7, 66606 St.Wendel,  
Tel.: 06854-908149 Fax: 06854-70907284  
www.franziskushaus.eu, saarland@dgam.de

**Regionalstelle Stuttgart**

Peter Gehrke  
Bowtech – Gesundheit und Wohlbefinden  
Olgastrasse 25, 73779 Deizisau,  
Telefon + Fax: 07153 – 923 900 E-mail: stuttgart@dgam.de

**Regionalstelle Vogtland**

Martina und Peter Högger  
Irchwitzer Str. 18, 07973 Greiz, 03661 - 45 89 56,  
vogtland@dgam.de



**Neu: Regionalstelle Elmshorn**

Nancy Holst  
Gärtnerstr. 71, 25335 Elmshorn  
Tel. 04121/7013002, elmshorn@dgam.de, www.homo-vitalis.de



**Ein Verband ist mehr als die Summe aller Mitglieder...**

Mit diesem Motto eröffnet die nördlichste Regionalstelle zum 1. April 2010 in Elmshorn und lädt alle Mitglieder herzlich ein, den Erfolg des Verbandes in Schleswig-Holstein mitzugestalten. Aus diesem Grund möchte sich die Regionalstellenleiterin, Nancy Holst, im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ am 2. Mai von 14 – 18 Uhr den Mitgliedern und allen anderen Interessierten vorstellen.

**Zentrales Servicebüro**

Zentrale Serviceadresse:  
DGAM Service Hannover  
Monika Mohr & Jasmin Ebeling  
Lister Meile 33 im Hof  
30161 Hannover  
Telefon: 0511 5349479  
Telefax: 0511 3742270



Jasmin Ebeling

Vorstand: Dr. phil Georg Klaus  
Nordfelder Reihe 8, 30159 Hannover  
Tel. 0511-14279  
und Gerhard Tiemeyer – Geschäftsführung,  
Adresse siehe oben Hannover



Monika Mohr

**SEMINARE FÜR PERSÖNLICHKEITS- UND BEWUSSTSEINSENTWICKLUNG · AUSBILDUNG ZUM MEDITATIONSLEHRER**

► **AUSBILDUNG zum Meditationslehrer** 2.-8.8.10 · 13.-17.10.10 · 16.-20.2.11

► **TRAINING · SEMINARE AKTUELL**

<b>Inneres Kind</b>	6.-9.5.10
<b>Erfüllte Beziehungen</b>	8.-11.7.10
<b>Reise zur Quelle der Kraft</b>	(Pfingsten) 21.-26.5.10

**INSTITUT FÜR SPIRITUELLE PSYCHOLOGIE**  
Dipl.-Psych. Eckhart Wunderle & Kara Hefti, HP · Parsbergstr. 11  
82110 Germering (bei München) · Tel. 089 / 83 29 70  
e-wunderle@t-online.de · www.spirituelle-psychologie.com



### Mit bundesweiten Angeboten

#### Amara Schulen für Naturheilkunde und Heilpraxis

Qualifikationsentwicklung, und Projekte zur Praxisförderung  
In Hannover, Hamburg, Bielefeld, Paderborn, Bremen, Wolfsburg,  
Göttingen, München. Zentral: Lister Meile 33, 30161 Hannover,  
Tel.: 0511-33 65 36 51, info@amara.de www.amara.de

**Bowen Akademie** Weiterbildung Bowtech-Gesundheitspraktiker/innen  
für Entspannung und Vitalität  
Bowen Akademie, A-4203 Altenberg Tel.: 0676 6175 813  
bowtech@bowen-akademie.com www.bowen-akademie.com

**Do it Wellnessakademie International** - Jürgen Woltd und Renate Suchy  
Gesundheitspraktisch anerkannte Ausbildung, Kooperation für Fitness und  
Gesundheitspraxis, Heinrichstraße 10 44623 Herne Tel.: 0 23 23 - 5 48 68  
www.bodysense.de info@wellnessakademie.de

#### Utha Akademie für spirituelle Therapie und Meditation

Gesundheitspraktische Weiterbildungen, Kooperation in Bezug auf  
Praxisberatung und Rechtsfragen, Venloher Strasse 5-7 50672 Köln  
Tel.: 0221-57407-30 info@oshouta.de www.oshouta.de

#### ShenDo Shiatsu Netzwerk e.V.

Gesundheitspraktisch anerkannte Ausbildung  
Kooperation in Bezug auf Berufsordnung und Praxisberatung  
Aus- und Weiterbildungen im gesamten Bundesgebiet  
Infos zentral : Neuwiese 19 86911 Riederau Tel./Fax: 08807 - 206 584  
shendoshiatsu@web.de www.shendo.de

#### Kinderfonds Tobias Stiftung

Aktuell Kooperation in Berlin zur Arbeit mit ADS/H Problemen  
INFO Berlin: Gründungsvorstand Brigitte Henke Tel. und Fax: 030-4332916  
tobias-stiftung@add-hilfe-zur-selbsthilfe.de  
www.add-hilfe-zur-selbsthilfe.de www.kinderfonds.org

#### Institut für Integrative Prozessbegleitung

Ausbildung mit integrierter Zertifizierung als Gesundheitspraktiker/in  
Am Behnckenhof 15, 23554 Lübeck, 0451 / 400 57 80  
www.integrative-prozessbegleitung.net, Kursort: Karlsruhe

#### Aquamunda Institut München

Bahnhofstrasse 2, 82194 Gröbenzell, Tel. 089 - 74 94 68 80  
www.aquamunda.de, Aquamunda Watsu  
Ausbildungen mit integrierter Weiterbildung zum Gesundheitspraktiker BfG

#### Institut für Spirituelle Psychologie

Dipl.-Psych. Eckhart Wunderle & Kara Hefti, HP; Parsbergstr.11,  
82110 Germering Tel.: 089-83 29 70,  
e-wunderle@t-online.de, www.spirituelle-psychologie.com

### Region Berlin

#### Zentrum für Harmonische Bewegung - Jochen Knau

Ausbildung Zen-Shiatsu-Gesundheitspraktiker/innen  
Milastraße 4 - 10437 Berlin-Prenzlauer Berg Tel.: 030 - 6246950  
www.aikido-zenshiatsu.de

### Region ‚West‘

#### Haus für Persönlichkeitsbildung & Entspannung - Sabine Lahme

Gesundheitspraktische- und Reiki Ausbildung  
Igelweg 6; 41352 Korschenbroich Tel.: 02161-82 94 13  
Info@reiki-korschenbroich.de www.reiki-korschenbroich.de

#### Institut für Herzensklänge - Marion Brüsselbach

GesundheitspraktikerinBfG für Persönlichkeitsbildung Trauerbegleitung  
Im Winkel 6, 50354 Hürth, Tel: 02234 - 71 38 247  
Mobil: 0171 9939 109, E-mail: info@herzensklaenge.de,  
www.herzensklaenge.de

#### Freies Institut für Aromatherapie Köln - Soham Topam

**Gesundheitspraktische Ausbildung und Aromawellness**  
Stollwerckstr. 21 51149 Köln Tel: 02203. 91 27 78  
info@freies-institut-fuer-aromatherapie.de, www.freies-institut-fuer-aroma-  
therapie.de

#### Ausbildungsinstitut für Traditionelle Thai Yoga Massage

Evelyn Unger, Ausbildung zum Gesundheitspraktiker für Entspannung und  
Vitalität für TTYM, Ostmerheimer Straße 259; 51109 Köln Tel.: 0221-98 90  
364, evelynunger@web.de, www.thaimassage.de

#### Angelusdoron Birgit Aulich

Ausbildung zum gesundheitspraktischen spirituellem Wegbegleiter  
Bahnstr. 5, 52449 Baesweiler, Tel.: 02401-979586  
Fax 02401-608459, birgitaulich@aol.com www.angelusdoron.de

#### NIRODHA - Institut für KLANG, Yoga & Entspannung

Wolfgang Conzen  
Gesundheitspraktische Ausbildung und Klangschalen  
Germanenstrasse 2; 53819 Neuenkirchen-Seelscheid Tel.02247-921070  
info@wohlfinden-durch-entspannung.de www.nirodha.de

### Region Süd

#### Spirituelle Schule Stefan Bratzel

Ausbildung zum/r Gesundheitspraktiker/in für spirituelle Wegbegleitung  
Ludwig-Wilhelm-Str. 11, 76437 Rastatt Tel.: 07222-158450  
info@spirituelle-schule.de www.spirituelle-schule.de

#### Tao Touch Akademie - Wolfram und Ricarda Geisler

Ausbildung für Tao Touch Gesundheitspraktiker  
Markgrafenallee 44, 95448 Bayreuth Tel.: 0921-8710 600  
Fax: 0921-8710 610, info@tao-touch.de, www.tao-touch.de

#### Schule für angewandte Energearbeit Joachim H. Roth

Am Heiligersgrund 2, 96450 Coburg, Tel.: 09561 235972  
Mail: info@roth-coburg.de, www.roth-coburg.de  
Ausbildung zum Gesundheitspraktiker für Persönlichkeitsbildung mit Schwer-  
punkt Lebensberatung.

### Region Nord

#### amevita - Ganzheitliches Centrum, Hannover

Gesundheitspraktische Weiterbildungen in Klangschalen, Hot-Stone,  
Hot-Chocolate, Öl, Edelstein, Honig, und Aroma Massage  
Ausbildung zum/zur GesundheitspraktikerIn für Entspannung und Vitalität  
Ziegelstr.8, 30519 Hannover, 0511-98594613  
123@a-me-vita.com, www.a-me-vita.com

#### Institut für Kinesiologische Lernförderung IKL - Renate Wennekes

Gesundheitspraktisch anerkannte Ausbildung  
Lindenstraße 14 49401 Damme Tel.: 05491-97670  
info@ikl-damme.de, www.ikl-damme.de



Gesundheitspraktikerservice  
www.gesundheitspraktikerservice.de

### Der Exklusivservice für die DGAM

Zusammen mit der Deutschen Gesellschaft  
für Alternative Medizin und den Amara  
Heilpraktikerschulen haben wir ein Konzept  
entwickelt, das auf den jeweiligen Versiche-  
rungsbedarf ausgerichtet ist.

- Gesundheitspraktiker
- Heilpraktiker für Psychotherapie
- Heilpraktiker

- Informationsbroschüren
- Existenzgründung
- „Naturheilkunilicher Förderpreis“
- Spezialversicherung für Schüler
- Berufshaftpflicht-Spezialabsicherung
- Praxisinhalt und Praxisunterbrechung
- Gruppenversicherung Verdienstaussfall
- Spezialkrankenversicherung
- Rentenvorsorge
- Zusatzversicherung zur GKV

#### Ihr Partner der Naturheilkunde

Continental Landeseinrichtung  
Zellerer und Renner GmbH  
Fonstenrieder Allee 70  
81476 München  
Fon 0800 2394757 (kostenfrei)  
Fax 089 74112239  
dgam.continental.info  
www.gesundheitspraktikerservice.de

